

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

Reyher, Johann Christoph

Gotha, 1764

VD18 11980818

Der 109. Psalm. Weissagung von Juda und der Juden Untreu an Chritso  
verübt, und ihrem Fluch.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-212525

40. Da verachtung auf die fürsten geschüttet war, daß alles irrig und wüste stund.

41. Und er den armen schütete für elend, und sein geschlecht wie eine heerde mehrete.

42. Solches werden die frommen sehen, und sich freuen, und aller bosheit wird das maul gestopfet werden.

43. Wer ist weise, und behält diß? So werden sie merken, wie viel wohlthat der Herr erzeiget.

Der 108. Psalm.

David's Dankfagung und Gebeth um Einsetzung ins Königreich.

1. Ein Psalm Davids.

2. Gott, es ist mein rechter ernst, ich will singen und dichten, meine ehre auch.

3. Wohl auf, psalter und harfe, ich will früh auf seyn.

4. Ich will dir danken, Herr, unter den völkern, ich will dir lobsingn unter den leuten.

5. Denn deine gnade reichet, so weit der himmel ist, und deine wahrheit, so weit die wolken gehen.

6. Erhebe dich, Gott, über den himmel, und deine ehre über alle lande.

7. Auf daß deine lieben freunde erlebiger werden. Hilf mit deiner rechten, und erhöre mich.

8. Gott redet in seinem heiligthum, daß hin ich froh, und will Sichem theilen, und das thal Sichoth abmessen.

9. Gilead ist mein, Manasse ist auch mein, und Ephraim ist die macht meines haupts, Juda ist mein fürst.

10. Moab ist mein waschtopfen, ich will meinen schuch über Edom strecken, über die Philister will ich jauchzen.

11. Wer will mich führen in eine feste stadt? Wer wird mich leiten in Edom?

12. Wirst du es nicht thun, Gott, der du uns verstoffest, und zeuchst nicht aus, Gott, mit unserm heer?

13. Schaffe uns beystand in der

noth: denn menschenhülfe ist kein nütze.

14. Mit Gott wollen wir thaten thun, & wird unsere feinde untertreten.

Der 109. Psalm.

Weissagung von Juda und der Juden Untreu an Christo verübt, und ihrem Fluch.

1. Ein Psalm Davids vorzusingen.

Gott, mein ruhm, schweige nicht.

2. Denn sie haben ihr gottloses und falsches maul wider mich aufgethan, und reden wider mich mit falscher zunge.

3. Und sie reden giftig wider mich alsenthalbten, und streiten wider mich ohne ursach.

4. Dafür, daß ich sie liebe, sind sie wider mich; ich aber bethe.

5. Sie beweisen mir böses um gutes, und haß um liebe.

6. Setze gottlosen über ihn, und der satan müsse stehen zu seiner rechten.

7. Wer sich demselben lehren läßt, daß leben müsse gottlos seyn, und sein gebeth müsse sünde seyn.

8. Seiner tage müssen wenig werden, und sein amt müsse ein anderet empfangen.

9. Seine kinder müssen waisen werden, und sein weib eine wittwe.

10. Seine kinder müssen in der irre gehen, und betteln, und suchen, als die verdorben sind.

11. Es müsse der wucherer ausfau- gen alles, was er hat, und fremde müssen seine güter rauben.

12. Und niemand müsse ihm gutes thun, und niemand erbarme sich seiner waisen.

13. Seine nachkommen müssen ausgerottet werden, ihr name müsse im andern glied vertilget werden.

14. Seiner väter misserthat müsse gedacht werden vor dem Herrn, und seiner mütter sünde müsse nicht ausgelisget werden.

15. Der Herr müsse sie nimmer aus den